



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

ACCORD

Austrian Centre for Country of Origin
& Asylum Research and Documentation

Länderkurzübersicht

NIGERIA

Stand: Juni 2016



Map No. 4228 Rev. 1 UNITED NATIONS
August 2014

Department of Field Support
Cartographic Section

Die Karte stammt von <http://www.un.org/Depts/Cartographic/map/profile/nigeria.pdf>.

Diese Kurzübersicht wurde von ACCORD, der Herkunftsländerinformationsabteilung des Österreichischen Roten Kreuzes, zusammengestellt.

Bundesrepublik NIGERIA

Bevölkerung: ca. 180 Millionen EinwohnerInnen

Ethnische Gruppen: Mehr als 250 ethnische Gruppen, die größten und einflussreichsten sind Hausa und Fulani (29%), Yoruba (21%), Igbo bzw. Ibo (18%), Ijaw (10%), Kanuri (4%), Ibibio (3.5%), Tiv (2.5%)

Größe des Landes: Nigeria ist rund 11-mal so groß wie Österreich

Sprachen: Amtssprache: Englisch. Wichtige Regionalsprachen: im Südwesten Yoruba, im Norden Hausa, im Südosten Igbo, es gibt über 500 weitere regionale Sprachen

Religion: Ca. 50% MuslimInnen, ca. 40% ChristInnen und ca. 10% AnimistInnen

Hintergrund

Die Grenzen des heutigen Staates sind eine Folge der Kolonialzeit. Die Kulturgeschichte des Gebietes reicht in die Mittlere Steinzeit zurück, ab dem 10. Jhd. sind diverse Königreiche auf dem Gebiet belegt. Ende des 15. Jahrhunderts entwickelte sich der Handel mit Europa, ab dem 17. Jahrhundert wurden Schätzungen zufolge rd. 3,5 Millionen Sklaven von Nigeria aus nach Amerika verschifft. In der zweiten Hälfte des 19. Jhd. konnten sich die Briten die Herrschaft in Nigeria sichern, sie lösten die Portugiesen ab.

Nigeria wurde 1960 mit einer föderalen Verfassung von Großbritannien unabhängig. Ethnische Auseinandersetzungen entwickelten sich zwischen 1967 und 1970 zu einem Bürgerkrieg, den Biafra-Krieg. 1999 wurde eine neue Verfassung verabschiedet und ein friedlicher Übergang von Militärherrschaft zu einer zivilen Regierungsform vollzogen. Die Präsidentschaftswahlen 2015 wurden von internationalen Beobachtern als weitgehend fair eingestuft.

Nigerias komplexe Bevölkerungsstruktur, ein Erbe der Grenzziehungen der Kolonialzeit, ist von ethnischen Gegensätzen und religiös-konfessionellen Trennlinien geprägt. Diese Spannungsfelder führen häufig zu gewaltsamen Konflikten. Das Bild einer Nord-Süd-Teilung des Landes in einen überwiegend muslimischen Norden und einen stärker christlich geprägten Süden ist vereinfachend und wird der Realität aufgrund der komplexen Lage und der Binnenmigration nicht immer gerecht. In zwölf Bundesstaaten im Norden des Landes gilt die islamische Rechtsprechung nach der Scharia. Die islamistisch-terroristische Gruppierung Boko Haram ist seit Mitte 2010 für zahlreiche schwere Anschläge mit tausenden von Todesopfern verantwortlich. Sie hat die Schaffung eines islamischen Staates und die landesweite Einführung der Scharia zum Ziel. Die großen Öl- und Gasvorkommen in Nigeria tragen zum Wirtschaftswachstum bei, sind aber auch Ursache für gewaltsame Verteilungskämpfe vor allem im Nigerdelta. Die neue Regierung unter Buhari verspricht größere Transparenz bei Einnahmen aus dem Erdölgeschäft und die Bekämpfung der weitverbreiteten Korruption.

Aktuelle Entwicklung

Im April 2015 berichtet Amnesty International von der Entführung von mindestens 2.000 Mädchen und Frauen, die als Kämpferinnen oder Sexsklavinnen missbraucht werden. Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, UNICEF, spricht von mehr als 800.000 Kindern, die auf der Flucht vor Boko Haram sind. Die Zahl der Binnenvertriebenen ist von rd. einer Million Ende 2014 auf fast zwei Millionen Menschen Ende 2015 gestiegen. Auch andere Konfliktlinien sind weiter virulent. So kam es zum Beispiel im Februar 2016 zu 300 Toten bei Übergriffen von durchziehenden muslimischen Fulani-Rinderhirten auf christliche Bauern im zentralnigerianischen Bundesstaat Benue. Obwohl Staatspräsident Buhari eine Untersuchung der Vorfälle

angeordnet hat, kommt es jedoch nur selten zu Ermittlungen und zur strafrechtlichen Verfolgung der Verantwortlichen. Der Mangel an Gerechtigkeit für die Opfer trägt zum nicht endenden Gewaltkreislauf bei. Straflosigkeit bei Menschenrechtsverbrechen, wie Folter durch die Sicherheitskräfte, ist allgegenwärtig.

Flüchtlinge: Das Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR) gibt im Juni 2016 an, dass 2015 weltweit 152.000 anerkannte Flüchtlinge und rd. 51.800 AsylwerberInnen aus Nigeria registriert waren. In der EU wurden 2015 von Menschen aus Nigeria 31.165 Asylanträge gestellt, davon 1.245 in Österreich.

Die Informationen stammen aus folgenden Quellen (Zugriff auf alle Quellen am 28. Juni 2016):

<http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Laender/Nigeria.html>
<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/ni.html>
<http://www.bbc.com/news/world-africa-13949550>
<https://www.liportal.de/nigeria/geschichte-staat/>
<http://www.hrw.org/world-report/2015/country-chapters/nigeria>
<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2015/04/nigeria-abducted-women-and-girls-forced-to-join-boko-haram-attacks/>
http://www.unicef.org/media/media_81518.html
http://www.ecoi.net/file_upload/4765_1457357987_deutschland-bundesamt-fuer-migration-und-fluechtlinge-briefing-notes-07-03-2016-deutsch.pdf
http://www.unhcr.at/uploads/tx_n4mteaserobjects/Global_Report_2015.pdf
<http://ec.europa.eu/eurostat/de/data/database>

Mehr Informationen zu Nigeria

Überblick

- Bundeszentrale für politische Bildung, Deutschland
<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/laenderprofile/57702/marokko>
- GIZ – Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH
<https://www.liportal.de/nigeria/>

Informationen auf www.ecoi.net

- Themendossier zur Sicherheitslage in Nigeria:
<http://www.ecoi.net/news/189854::nigeria/286.nigeria-sicherheitslage.htm>
- Weitere Länderüberblicke unter <http://www.ecoi.net/nigeria/laenderkurzinfo>
- Länderseite auf [ecoi.net](http://www.ecoi.net/nigeria): <http://www.ecoi.net/nigeria>
- ACCORD: NIGERIA, JAHR 2015; Kurzübersicht über Vorfälle aus dem Armed Conflict Location & Event Data Project (ACLED): http://www.ecoi.net/file_upload/4765_1454934877_2015ynigeria-de.pdf

Im Online-Informationssystem www.ecoi.net werden von ACCORD, der Herkunftsländerinformationsabteilung des Österreichischen Roten Kreuzes, laufend asylrelevante Informationen zu 164 Ländern gesammelt. Die meisten Informationen sind in englischer Sprache, sie können über eine Volltextsuche abgerufen werden. Es gibt für jedes der 164 Länder eine Länderseite, die auch Links zu „Länderkurzinformationen“ und „Landkarten“ (neben der Flagge) zur Verfügung stellt. Fragen und Anregungen bitte an info@ecoi.net.